

HÜSKENS: START-UP-SZENE INTENSIVER BEGLEITEN UND INFRASTRUKTUR SCHAFFEN

erschienen am 24. Juli 2020

[Dr. Lydia Hüskens, Gründer,
Infrastruktur schaffen](#)

„So erfreulich es ist, dass sich das Interesse an Start-ups vor Corona in Sachsen-Anhalt intensiviert hat, wir müssen auch diese jungen Unternehmen nicht nur durch die Krise begleiten, sondern sie auch weiter dazukommen können“, so Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt. Dass Sachsen-Anhalt laut Bundesagentur für Wirtschaft 20 von Platz 15 auf Platz 12 gestiegen ist, darf nicht zum Anlass genommen werden, sich zu entspannen. Sachsen-Anhalt müsse aktivere Maßnahmen ergreifen, um ein attraktiver Standort für Start-ups zu werden.

„Da geht es nicht nur bei der Förderung der Ausgründung von Unternehmen und Hochschulen, vor allem aber auch vor Ort in einer Reihe von Start-up-Hubs im besten Einzugsgebiet von Berlin oder Leipzig.“ Dort eine gute

Netzanbieter, die Co-working-spaces vorzuhalten, aber auch die Anbindung der Städte an die Straße an diese Städte so gut wie möglich zu gestalten, sei ein wichtiger Punkt. Immobilien würden in diesen Städten zunehmend zur Maßnahme, die in Coronazeiten gezeigt hätten, dass in einigen Branchen das Arbeiten von zuhause aus möglich ist - die Infrastruktur vorausgesetzt. „Hier ist das ein Punkt, um Entwicklungen anzustoßen und ggf. finanziell zu begleiten. Schade, dass die Lage des Bauressorts gerade den Eindruck hat, dass nur noch die Infrastruktur gedacht wird und man diese Zeit offensichtlich ruhig auszunutzen als Abschluss.“

Siehe: <http://digital.volksstimme.de/volksstimme/31775/article/1177474/3/1/render/?token=542da40a64f91a444590a669c448169a>